

c) 1766: In Stiftregister der H. Donnersbach fol. 2—5. A. Donnersbach 18/45. Zur Erwerbung dieser Gült (18 & 5 β) zur H. Donnersbach siehe Gültaufsandung 76/1483 fol. 247: Kaufkontrakt ddo. 1762 I 4, Graz, zwischen Josef Graf von Saurau und Cajetan Egedacher, Pfarrer zu Mariapfarr. — Vgl. dazu auch A. Donnersbach 79/235.

5. Theresianischer Kataster:

a) Amt Ennstal. Mit Stiftreg. Extr. 1748, Stiftregister 1749 und Subrep. Tab. (U 1—12) 1753. J H 62³/₄.

b) Ein neu fatierter Zehentanteil unter Mandling. J H 61¹/₂ bei J H 62³/₄.

6. Grundbücher:

Untertanen im Ennstal (U 1—12) in Rohrmoos (1—3), Sonnberg (4), Vorberg OG. Ramsau (5), Reith OG. Kleinsölk (6), Kleinsölk (7), Pruggerenberg (8, 9, 11, 12) und Schildlehen (10).

1. In GbAR Nr. 1494 fol. 188'—199'. Abg. 1850.

2. Extrakte U 1—12 der k. k. hauptgewerksch. Gült Lungau: GbNR BG. Gröbming Nr. 87.

744. Mariatrost SG. Graz XI., Gültlen des Paulinerklosters zu —.

1. Urbare und Besitzverzeichnisse:

a) 1753 Dezember 7, Graz: Urbar bzw. Grundbuch oder Bergrecht-Register über die vier Bergholden bei Marburg.

Mit Urkunden- und Aktenabschriften (Veränderungen, Kaufbriefe, Schätznoteln, Inventare etc.) zu jedem einzelnen Bergrecht, 1693/1780.

A. Mariatrost 1/3.

b) 1773: Verzeichnis aller dem Kloster Mariatrost angehörigen Gültlen, Gerechtsame, Verbindlichkeiten, Grunddienste, Verpachtungen und wieder veräußerten Habschaften, zusammengetragen vom Prior Andreas Seidnizer.

Mit Notizen und Abschriften zur Gründungs- und Besitzgeschichte des Klosters (ab 1603).

A. Mariatrost 1/4.

2. Theresianischer Kataster: 2 Freihäuser der P. P. Pauliner zu Mariatrost. (1798 dem Gute Kainbach zugeschrieben.) G H 183 bei G H 128¹/₂.

Jüngerer (ab 1807) siehe unter H. K a i n b a c h , Nr. 552

I n h a l t s ü b e r s i c h t :

Unter 1 a: Bergrecht am Burlach (auch Purlach), Roßhaubt (auch Roßhaag), Leitersberg und Hadriach(berg), alle außer Marburg (Maribor), letzteres nächst der Stadtmain gelegen.

Unter 1 b: Notizen zur Gründungsgeschichte des Klosters. —

Bergrechtsgültlen bei Marburg (Maribor). —

Der freie Purberg zu Mariatrost mit Schlöbl und Kapelle, der Purberg- und Parzerhube und sonstigen Zugehörungen. — Der Parzerhof (jetzt ein Meierhof nächst dem Kloster Mariatrost) mit Zugehörungen. —

Das **Walterische Berggut** (von den Erben nach Maria Anna Walter an das Kloster verkauft). Mit den Fetzerischen, Felberischen, Neuholdischen und Lichteneggerischen Teilen, dem Himmelreichweingarten, dem Herrenhaus, der Weinzierlei und den zugehörigen Grundstücken. —

Das **Murberger Berggut** im Radkersburger Gebirge. —

Der **Ziegelofen** auf der Föllinger Viehweide. — Der große **Buchenuwald**.

Gerechtsame, Verbindlichkeiten und Schuldigkeiten sowie Grunddienste bei den obgenannten Gülten sowie bei der Kirche und dem Kloster. —

Verpachtungen. — Fleischaufschlag. —

Zehent (Allgemeines, Gallerischer und Stubenbergischer bzw. Gutenbergscher —). — Bestimmungen bezüglich der Drescher. —

Wieder veräußerte Habschaften: Das **Nockerische** und **Dillingerrische** Berggut, beide in Rettenbach SG. Graz XI. — Die **Marbacher** Hube in Marbach außer Fölling. — Die **Canduzzische** Behausung in der Murgasse zu Graz.

745. Mariazell, Herrschaft des Stiftes St. Lambrecht bzw. Staats- und Religionsfondsherrschaft.

1. Urbar: 1390. Im Gesamturbar des Stiftes St. Lambrecht aus 1390.
StiA. St. Lambrecht III A a 1 fol. 41—50'.
2. a) Leibsteuer 1527. Nr. 118.
b) Rauchgeld 1572. In Nr. 110 fol. 36—43.
3. Anlage des Wertes 1542. In Gültsschätzung 1542 21/272 fol. 372—413.
4. Theresianischer Kataster. Mit Stiftregister 1747, Stiftreg. Extrn. 1747 und 1748, und Subrep. Tab. 1754. — Nachweisung über die vorgenommene Begrenzung der k. k. montanistischen herrschaftl. Mariazeller Waldungen, Bekenntnis über den freien Eisenhammer zu Waldau und den Eisenhammer nächst Wegscheid OG. Gußwerk, der Pfannhammer genannt. B H 3.
5. Verzeichnis der heimfälligen Untertanengründe mit ihrem Schätzwert: 1784 Dezember 15, Mariazell. A. Mariazell 1/3.
6. Ausweis des bisherigen Robotstandes und seine Ablösungen auf Grund des Robot-Abolitionskontraktes: 1785 Jänner 1, Mariazell. A. Mariazell 1/4.
7. Gutsbeschreibungen:
 - a) 1796 September 1, Mariazell: Beschreibung der k. k. Staats- und Religionsfondsherrschaft Mariazell. A. Mariazell 1/1.
 - b) 1802 Mai 13, Mariazell: Historische Gutsbeschreibung der k. k. montanistischen Aerial-Herrschaft Mariazell.
 1. Hs. 1370. Mit Beilagen A—Z, AA—RR und Sonstiges.
 2. A. Mariazell 1/2. Ohne Beilagen.
8. Grundbücher fehlen.

Erhalten blieben nur die In- und Extabulationsbücher für:

 - a) Markt **Mariazell** (U 1—97): GbNR BG. Mariazell Nr. 1.
 - b) Ämter **Aschbach** OG. Gußwerk (U 1—72) und **Halltal** (U 1—44): GbNR BG. Mariazell Nr. 2.